Gesetz und Verordnungsblatt

Geleg- und Berordungsblatt für bie öfterreichlich-illirifche Riffenlaud.

für bas

öllerreichisch-illirische Küstenland,

bestehend aus ben gefürsteten Grafichaften Gorg und Grabisca, ber Martgrafichaft Iftrien und ber reichsunmittelbaren Stadt Trieft mit ihrem Gebiete.

rechtes enthaltenden Urtuebe gerrichten und es tang ber Gefuchkeller vor Entrichtung biefer Gebühr in teiner R. 28.21.8 punpadad bie Thatfache der Zusicherung

Die Gebilde ift vor der Lindserranne der vie Leteleinung ober Auficherung bes Belitat-

es von der Zuftellung der Zahlungsaufforderung

XIII. Stid.

Ausgegeben und verfendet am 8. Juli 1885. dateline toin

Bird die Gebühr imerbalb eines Monn

15.

Gesetz vom 9. Juni 1885,

giltig für die reichsunmittelbare Stadt Erieft,

mit welchem eine Gebühr für bie Berleihung und bie Zusicherung des Seimatrechtes in ber Gemeinde Trieft eingeführt wird.

Dieles Befen tritt fogleich in Birtfaufen und findet auf alle jene Falle der Ber-

Mit Zuftimmung des Landtages Meiner reichsunmittelbaren Stadt Trieft finde 3ch anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Auf Grund bes § 9 des Gesetzes vom 3. December 1863, R.-G.-Bl. Rr. 105 wird zu Gunsten ber Gemeinde Triest eine Gebühr für die Berleihung und die Zusicherung bes Heimatrechtes in dieser Gemeinde in dem durch das gegenwärtige Gesetz festgesetzten Ausmaße eingeführt.

\$ 2.

Diefe Gebuhr ift im folgenden Ausmaße gu entrichten:

- a) mit 60 fl. bon bemienigen, ber nicht ben ftandigen Aufenthalt in ber Gemeinbe hat ;
- b) mit 40 fl. von bemjenigen, ber nicht über fünf Jahre ben ftandigen Aufenthalt in ber Gemeinde hat:
- e) mit 35 fl. für ben Fall bes ständigen Anfenthaltes zwischen vollendeten fünf und zehn Jahren;

- d) mit 30 fl. für ben Fall bes ftandigen Aufenthaltes zwischen vollendeten zehn und fünfzehn Jahren;
- e) mit 25 fl. für ben Fall bes ständigen Aufenthaltes zwischen vollendeten fünfzehn und zwanzig Jahren;
- f) mit 20 fl. von bemjenigen, ber feit mehr als zwanzig Jahren einen ftandigen Aufenthalt in ber Gemeinde hat.

3 1 8 3.

Wenn derjenige, dem das Heimatrecht in der Gemeinde Trieft verliehen oder zugefichert wird, in biefer Gemeinde geboren ift, wird die Gebuhr um 10 fl. vermindert.

8 4

Die Gebühr ift vor der Ausfertigung der die Berleihung oder Zusicherung des Hetmatrechtes enthaltenden Urkunde zu entrichten und es kann der Gesuchsteller vor Entrichtung dieser Gebühr in keiner Beise weder bas Heimatrecht, noch die Thatsache der Zusicherung besselben geltend machen.

\$ 5.

Wird die Gebühr innerhalb eines Monates von der Zustellung der Zahlungsaufforderung nicht entrichtet, so ist der Berleihungs- oder Zusicherungsbeschluß ohneweiters als ungiltig und wirkungslos zu betrachten.

\$ 6

Wenn jedoch die Zusicherung des Heimatrechtes die Verleihung der Staatsbürgerschaft nicht zur Folge haben sollte, so hat der Gesuchsteller, welcher die Gebühr entrichtet hat, das Recht auf Rückerstattung derselben, in welchem Falle dann die im vorhergehenden Paragraphe vorgesehene Nichtigkeit der Zusicherung des Heimatrechtes eintritt.

Semelnde 27 cg eingeführt wird

Dieses Geset tritt sogleich in Wirksamkeit und findet auf alle jene Fälle der Berleihung und Zusicherung des Heimatrechtes Anwendung, über welche der Berwaltungs-Ausschuß von Triest zur Zeit der Kundmachung bieses Gesetzes noch nicht entschieden hat.

§ 8.

Mit dem Bollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister des Innern beauftragt. Feld afing, am 9. Juni 1885.

Aufenthaltes gwifden vollenbeten funt und

10

Frang Joseph m. p.

a, um sfinds on bemjenigen, ber nicht ben fintbigen Alufenthatt in ber Gemeinbe hat ; b) mit 40 ft. von bemjenigen, ber nicht über fünf Jahre ben ftunbigen Aufenthalt in ber